

dr Pfannehouer Bärner Fasnacht 2026

Jo, liebi Lüüt, i han Öi en schöne Gruess vom **Pfannehauer**, er hett mir e Briefli gschriben: "Liebes Trudi Tröschter, ich mag mir keinen Vers machen auf all das schlimme Zeug, das durchs Jahr passiert ist. Wie soll ich in 4 Zeilen dem Kremelinellen in Moskau beikommen, oder dem in Washington im **awful office**? Oder denen beim WEF, dem Weltweiten Egomatischen Fasnachts-Verein? Oder KI, dem Kompletten Irrtum? Wer will schon wissen, dass Epstein eigentlich Grabstein heisst, und der neue Kampfjet **Fake 35**, und VBS **"Verwedeln Beispielloser Skandale"**? Und wie müüslischill unsere **7 Bundes-Müüsl** sind. Liebes Trudi, ich leihe Dir besser mein Kostüm, Schminke und Kochhut kannsch ja weglassen, und erzähl' doch den armen Fasnachtskindern lieber ein Guetnacht-Gschichtli, dann können sie wenigstens schlafen znacht, hoffentlich". Aso, paar harmlosi Versli hett er doch no mitgschickt, die sind do ufem Zettel, de chönnder denn Mami und Papi und de Grosseltere geh. Isch denn grad au no s Schpende-Konto vom Chinder-Hilfswerk Unicef druff, will Ihr Chinde chönnd jo am wenigschte defüür für all die Chrieger, und liidet am meischte drunder. Aso, etz chunnt s Gschichtli. Und wie immer: Schtillesitze, Öhrli schpizte! Ghöret Ihr mi guet, die dihine n au?

Es isch emol, i de trischte, chalte Fuessgengerzone vonere mittelmässige Induschtrieschtadt, en schäbige Schtrossemusikant hinder sim Huet am Bode ghoggt, und hett uf sinere verbüülete Trompete ganz einsam vor sich anegschpilt:

(„Summertime, and the living is easy“), aber eso elend und erbärmlich, s puri Gegetail vo summertime änd se lifing isch iisi.

En zwaite ganz ähnliche Typ isch grad dezuegloffte und hett gsait:

„**Du bisch mäini** ä nöd eso toll draa, so wi Du vor Dich ane tröötisch!“

„**Die Buuda**, won ii gschaffet han, hends zemmaglait –,“

„**Je näi, grad zämeglait händ s es?**“,

„- **aso, mit ara n** andara Buuda, mina Job inbegriffa, und das hett miar aso dr Booga ggeh, dass mi au no d Fründin usagworfe hett, und jetzt hogg i do und waiss au nümme wiiters. Und Du?“

„**Ich? Chundeberoter** - aso gsi - inere ticke Firma. Dänn händs de Chundedienscht usglageret an en indische Call-Center, und jetzt tünds mer no mini schöni, zahlbari Suguswonig tschuldigung underem Arsch ewegganiere. Ja und bim Eschtrichruume isch mir da die Trompete vo de Chnabemusig i d Pfote cho. **Aber, los emale**, häsch de twitter gseh? di nöi Regierig i de Hauptschtadt suecht Event-Trompeter, will s kä gschiidi Musiker und Sänger meh findet für ihri Aaläss - gönd halt mier, dasch öiseri Chance!“

„**Vo miar us**, kunnt jo au nüma druufaa“, hett de Summertime gsait, isch hinenozottlet und hett dezue gschpilt:

Tä-tä-tä-tii-te-tä-tätjä-tätä (*Trauermarsch*)

„**He Du Püntner**, häsch nöd öppis echli weniger depro's im Repertoire?“

„**Jo, ii schpil aso**, wia Du laufsch, und das isch au nitt eso frisch und fröhlich!“

„**Da häsch ä wider rächt**“, hett de Chundeberooter gsait. Und so hend sich s denn ggäinigt uf „**Oh when the Saints go marching in**“, nu zom zäige, dass si au öppert weret - - wemmer si liess.

Aber si sind no ger nüd wiit cho, do hends äin ghört guuge, i äim Affezahn, de Säbeltanz vom Katschatschurian, aber viil z schnell, uf jede Fall schneller als er en chöne hett, **rä-ttä-tä-tä-tä-tä-giiix-tä-tä-tä-tä-** und immer wider en Gixer und en Uusrutscher, und denn wider es Ziitli guet, und denn wider en Gixer, und --.

„**Hehe**“, hett de Bündner gruefe, wo s nöcher cho sind, "wenn D' wottschn bloosa, muesch zerscht schnuufa!“

Und de Zürcher hett noddopplet: „**Je näi, wirsch ja** ganz orange im Gsicht, chönnti mäine, hebsch es Chlorhuehn gfrässe“.

„**Aber, you know**, Du musch doch öppis extravagants schpile, you know, öppis fancy, you know, susch Dir tuet e kai Sau zuelose!“

„**Aber eso** isch es saumässig zum **anelose**, you know. näi, kuhl down, Ami, nöd eso hetze, mir sind da nöd a de Schnitzelbank-Soirée vo de Berner Fasnacht, gäll, dschöst kuhl down und chumm mit öis“.

„**Okay, aber you know**, es isch immer so with mir, ik schpile immer zu schwer for me you know, aber meine Onkel Donald, der seit mir immer: **if you can't face it, then fake it**, also - -“

„- - **Isch scho guet**“, hett de Chundeberoter gsait, „ich gläub, das isch zimli gnau das, wo's wänd ghöre bi de nöie Regierig“.

„**Und s Schnuufa** bringend miär Diär au no bii“, hett de Bündner gemeint.

Und so sinds denn zame wiiterzottlet gege d Hauptschtadt zue, und zwüschedie hends wider emol öppis guuget, **"Don't worry be happy"** und so. **Bald hett si äin überholt** mitt ame zimlich zackige Schritt, und anere zimlich guete Trompete, und hett grad e saftigi Zierschtimm dezue improvisiert, und so guet, dass 's grad drusghait sind.

„**Was sitt de Dühr fürne vertramplete, chiichige Huufe** mit öine verbognige Blächrueine vorem Gring!“

„**Jo Du bisch mäini** ä en fräche Siech und no zimlich zackig für en Berner, wottschn mäini in Regierigsrat“.

„**U wenn o**, aber mit Öine Troompeete chömet Dühr de niene meh häre bi der nöie Regierig, das heisst nöierdings TRUMP-ete, und zwar für di ganzi Wäut, da wird itz alls umtouft, ds gröschte Kunschtmuseum heisst itz TRUMPete-Museum, o we s gar keni hett, da Kennedy(e) gar nüüt, und dr Golf vo Mexiko heisst itz Golf-Klöß of A-Maralago“.

„**Jo Du** mit Diner Berner Schnorra“. - **Je süsch frage mer** da dr Youknow, wi me dämm seit“.

„**yeah, trump**, trumpet, ganz normal, you know. und by the way: to trump, das heissen auch, how do you say, to poops, wenn Du da hinten - - " - - **Genäu, if you** can't fake it, then schtink it, "ganz normal"!“

„**Aber, los emoll**, Du Berner, wieso hesch denn Du gwüst, as miär - -“

„- - **gseht me n'öich** ja gäge Wind aa, wo Dühr häre weit, und ig oo, was blibt mer anders übrig, mis Orcheschter gitts nümme, 'aus Spargründen'. U Kampfjets sige ou Kultur. Die Halsabschnider!“

„**Du chunnsch mäini** ä nöd wiit mit Dinere TRUMPete, wenn D' derart uusrüfesch bi de Regierig.“

„**Isch mir doch** gliich, die finde nid mäinge, wo so guet isch wi n ig u gliich no für dä Klupp wott ga trööte.“

„**Jo, worum** machsch denn überhaupt no mit?“ - **Do hett** au de Berner e Wiili lang gschwige ...

„- - **Aso guet**, Dühr heit hoffentlech wenigschstens dr Triumpfmarsch vor Aida druffe, ömu d Begleitig, d Melodie machi de scho, dasch öppe das, wo die Type musikalisch no begriffte, u we mir zwüschiere plötzlech im Chor föh afah singe, de macht das e rächti Falle, oder nid? u Du mit Dim Ami-Dialäkt, singsch de grad am lüttischte, okay? **Und hie chunnt dr Täxt: eis, zwöi, drüü**

Ja mir / si di Verschuttette, globalisiert und wägg, schtandortoptimiert, ussortiert, Börsegewinn garantiert, zwöi, drüü,

Ja mir / mir si dr Bodesatz vor Induschtrienation, und mir bläche druuf,

alls wird tüür, alls schlaht uuf, usser dr Lohn.

B-Teil: aber mir gloube draa, dass mir Erfolg chöi ha, u darum trööte mir, wi ds Tier, MAGA MAGA MAGA, ja mir - - so hü, mitsinge!“.

„**Aber das schtimmt** jo ger nitt, aso das mittem Erfolg, sust würden miär jo ger nitt in d Hauptschtadt trample, aso trö--trumple. Und das mit dem MAGA-MAGA-MAGA, also mine Maga tuet mir jetzt scho weh“.

„**Isch mir o klar**, aber das isch di nöii Doktrin, ou für Event-Trumpeter, drunger gitts nüüt.“

So sinds halt denn wiiter, hennd unterwegs Aida ggüebt inklusive Liedli, sind vorem Regierigspalascht in d Schlange gschtande vo all dene, wo sich hend wölle bewerbe, und wo denn die Schlange langsam vorwärtsgruckt isch, hett mer plötzlich unedra dur e Fenschter i dee Cheller, aso da **Keller-Sutter**-rain ie gseh, wo de Regierigsuussschuss gsesse n isch für da Event-Trompeter-Casting abzneh. „**Also das** sind jetz dia, wo beschtimmd, was miär z macha hettend!“ hett de Summertime gsäit, wo z letscht grad nüme so viil gsäit hett. **„Je näi**, da hockt jo min ehemolige Chef, de hätt doch welle uuswandere wäge de Erbschaftsschtüür. Und da, dee mit de Rolex und de Goldbarre. Und die Täsche vom Sugus-Block isch ä da. Und de Köppel, die Russland-Trumpete. **Und Albärt de Gröschti vo de SRG-Hal-Bier-Idee!** Also so geht das!“ **„Und this guy with** the Solarium-Grind, der isch doch in die directories gsi vo diese abgefuckte Swiss Bank, right?“ **Und denn hends wiiter iegluengt - und hend gschwige.**

„Das goht nitta“, hett de Summertime no me Wiili plötzlich gsäit.
„Was meinsch mit ‚tas goot nitta‘, gsehsch es ja, dass es geit, genau **eso!**“
„Nai goht nitt, gitts jo gär nitt, wenn kaina mitmacht, gitts das nitt. Aso ii macha nid mit, ii gohna!“

Und plötzlich hend sich die vier wie uf Kommando umtraht, de Berner hett aazellt: *zwei – drüü, ja mir si di Verschuttette, globalisiert und wägg*, und **ufs Mol** hett de Berner au ganz en andere Text aagschtimmt, münd moll lose, liebi Chinde, schtatt:
und darum tröte mir wi ds Tier Maga Maga Maga hetts ufs Mol tönt:
*und darum löh mir die Trample da la schtah, la schtah, || und da dä Trumpele da löh mir grad **la gah, la gah, la gah!***
Und demit sind s zackig und schnell **ewegg**-marschieret.

Hinedra i de Schlange sind nu no die übrig bliibe, wo nöd hend welle lose oder wo sowieso nüd hend welle uufhööre mit Aaschtah und mit Warte. Und wenn s no nüd gschorbe sind, und wenn nöd plötzlich morn s höchscht Gricht vo Trumpinie dem Ober-TRUMPeter de Marsch blost, denn warteds bis zu de Posune vom jüngschte Gricht ...

Aber etz isch scho schpat wore, liebi Chinde, hopp ab is Bettli, brav Trompeter güebt hend er sicher scho vorem Znacht, und Euri Liechtl chönnd er grad selber ablösche wie immer. Adie mittenand und schlofet recht guet!

© **Gusti Pollak, www.gustipollak.ch**

Spenden:

Komitee fuer UNICEF Schweiz und Liechtenstein, Pfingstweidstrasse 10, 8005 Zuerich CH39 3000 0001 8000 7211 9

Vo Lausanne, Gänf, bis nach Graubünde / wei si ds Olympia-Füür entzünde // 2038 im ganze Land / lief winterschportlech allerhand // Z Zug, z Züri, z Engelberg, z Lugano / tüe si di Schportereignis' plano // Das Füür, das brönnt nach und färn, / u d Ablösch-Fiir, die wär de z Bärn.

Wieviil Strom muess KI inveschiere / für en Antwort uf die Frag z kreiere? / Wie viil Strom zum Sände, und: / wie viil, bis 's uf mis Chäschtl chunnt?// "Keine Antwort möglich" heisst s da haschtig / infolge Schtromnetz-Überlaschtig.

Für ds öV-Tick, da schalt i ds handy ii, / när click uf d äpp und warte chli, // click uf d äpp und warte chli, / und warte chli, u nomal chli, // äntlech! isch ds Billieh uf dr äpp, / u bis denn isch ou dr Böss scho äpp.

Dr Energiepriis "Watt d'Or" isch so smart / drumm hett ne d Schwiz itz "weg-gespart"! // Är sig am Röschtli nümme gnähm / wüll är ne sälber nie berchäm // Wottscho öppis nümme, de redsch vo "schpare" / und das begründet jede Schmarre. *Schtatt Nachtzug bis uf Malmö / paar Flüger meh la qualmö // Schtatt Peschtizid, PFAS und Co kontrolliere / no chli meh Wii subventioniere*

Vom Wiener Opereball isch Röschtli scho / rächt verhärschet umecho // Es tüeg ihm zimlech weh im Ranze: / e ganzi Nacht linksume tanze.

(trulladirulla, s'isch halt eso) üsi schtadt, die isch rot-grünen, u d ghüderseck blau, / ds Resultat heisst container und isch unuffällig grau. // Dass die chöme, isch sicher, no nid sicher isch, wohi, / und wie fescht die, wo s plane, wider blauäugig si.

Dä Trampelpfad ob em Muribad / gitts leider nümme, o wi schad // Wo söll me itz de düregah? / bluttfuess uf schpitzem Grien - aua! // Obsi z Fuess chasch leider nümme - de muesch halt lehre obsi schwümme.

Im Bärner Bahnhof tüe si boue / und boue si und tüe si boue / und boue si und tüe si boue / si boue, bis si nümme boue / wäg alte Plän, wo nümme houe: / "eh lue, die längi Leitig, chumm cho gschoue, / u hie, das überrascht is fescht, / tatsächlech Räschte vo Asbescht!"/ u när d Glaswand gäge Burgerschpittel / d Chöschte schpränge jede Chittel / u ersch dr Tunnel gäge Buebebärg / o Adrian, Du arme Zwärg. // Was wottscho no säge da druufabe? / 's si nid alls Hirsche, wo da grabe.

Guete Fründ vo mir, tüechtige Ma, / hett zletscht es heftigs burnout gha / hett für d Chunde gchrampfet Tag und Nacht, / und hett trotzdäm fasch nüüt härebracht // So schafft me hüüt, 's isch nid zum gschpasse, / bi jeder' Arbeitslosekasse.

D Schwiz inveschiert i d USA / Gäld, Guld, Rolex, traritrara // Ou d Kampfjet-Zahlige, die loufe / glii chöi sech die scho Grönland choufe // Sött Grönland Freiheit düreschiere / gitts F35 zum Bombardiere. // *Natürlech nume, Tschuldigung, wie d Schwiz, zur Selbstverteidigung!*

Was ds VBS itz ou hett checkt / hett scho 2022 es Buech ufteckt // Hätt d Schwiz das denn zur Kenntnis gnöh / wär dä Jet bim Volk nie dürecho // Gliich muess er düreschiert sii / zum Schutz vor dr Demokratie - *ou, dasch e Druckfähler*: zum Schutz vo dr Demokratie. *Mi sött ne, tüür, wie mir ne choufe / i Fake 35 umtoufe // Und wo si si itz, d SVP-Dichter, / mit ihrem "Keine fremden Richter"?*

Technologisch isch dä Chlapf e Gump - so zueverlässig wi dr Trump // Z tüür, z lutt, dr faltsch, es Risiko, wär hett s nid gseh cho, / im VBS, und ir Regierig? / Dr Nachhall tönt fanatisch, gierig. / Und d Chefin, d Sou-Chefs, wo si ggange / und alli andre hei la hange, / wär hett sech bi wäm entschuldiget? / wär witterhin dr Grossmacht ghuldiget? // ...

... Und es gäb no so viil andri Sache / alls ehnder truurig, nid zum Lache.

Ja, Dühr Fasnacht- und -nächtlerin / Meh cha n ig däm Chaos nid abwinne // Alli Zeiche schtöh uf Waffe, Chrieger, / alli Rügge tüe sech biege, / all die hirnverrickte Sieche, / wo meine, was si wichtigs mieche, / im Kreml und im awful office, / wenn isch äch gnue? Scho bald, so hoff i's. / Bevor de eine mal hett gwunne, / und nüüt meh läbt under dr Sunne, / wüll mir vor lutter Rüschtig schaffe / ke Gält für d Wält hei gha, mir Affe. // Die Müh, für mir e Väs druuf z mache, / tünkt mi e Frächheit bi so Sache. // ig hoffe, dass sech d Mönche bchiime/und i mög' de wider Värslü riime.